



WERKSTATT WORT UND BILD

H.D. GÖLZENLEUCHTER
LOTHRINGER STRASSE 36C

44805 BOCHUM

TEL.: 0234/704491 ODER 0177-6762962

Bochum, 24.8.2005

PRESSE-INFO

Der 100. Geburtstag des chilenischen Dichters Pablo Neruda 2004 war für mich äußerer Anlass, Bildende Künstlerinnen und Künstler aufzufordern, mit ihren Mitteln an Neruda zu erinnern bzw. eine Auseinandersetzung mit seinem poetischen Werk, seinen sozialen Visionen, Hoffnungen, Kämpfen, seinen Niederlagen und nicht zuletzt mit seinem Tod zu führen.

Die Hoffnung, die von Nerudas Poesie ausging, verbanden viele von uns auch mit der Unidad Popular, der sozialistischen Regierung Salvador Allendes in Chile, deren Stimme Neruda war. Allende, Neruda, die Unidad Popular, das war auch die Hoffnung auf einen Sozialismus, der sich mit demokratischen Mitteln legitimierte. Am 11.9.1973 wurde diese Hoffnung (wieder einmal) zerschlagen. Die Zusammenhänge sind bekannt. Neruda starb am 23.9.1973, also wenige Tage nach dem gewaltsamen Sturz der Regierung Allende. Seine Beisetzung wurde zur ersten Manifestation gegen die Diktatur des General Pinochet.

Nerudas Poesie bewegt noch heute, hat an Kraft nicht verloren. Nach wie vor ist sie eine Stimme der Hoffnung.

16 Künstlerinnen und Künstler folgten dieser Aufforderung und schufen überwiegend aktuelle Arbeiten:

Michiel Brink, Rotterdam; Jochen Geilen, Bielefeld; Horst Dieter Gölzenleuchter, Bochum; Kata, Rotterdam; Lothar Kittelmann, Chemnitz; Gisela Kurkhaus-Müller, Berlin; Jiny Lan, Bochum; Hermann Metzger, Bochum; Bernd Moenikes, Dortmund; Hermann Naumann, Dittersbach; Barbara Ring, Gelsenkirchen; Jörg Seifert, Annaberg-Buchholz; Dagmar Vogt, Witten; Jean Luc Werlen, Bochum; Wolfgang Windhausen, Duderstadt; Sajitha Shankhar, Indien.

Zusätzlich stellte Hermann Naumann aus seiner Sammlung einige Original-Holzschnitte HAP Grieshabers zur Verfügung, die Grieshaber zu dem 1972 gleichzeitig in DDR und BRD erschienenen Gedichtband Pablo Nerudas „Aufenthalt auf Erden“ schuf.

„Aufenthalt auf Erden“ ist auch der Titel der Ausstellung, die am **2.9. um 20.00 Uhr** in der **Werkstatt Wort und Bild, Lothringer Straße 36c, Bochum-Gerthe** eröffnet wird. Anzumerken ist, dass der an der Ausstellung teilnehmende chilenische Künstler Kata aus Rotterdam nach Inhaftierung (1973) im Jahre 1976 in die Niederlande ins Exil fliehen konnte.

Zur Eröffnung der Ausstellung liest der Bochumer Autor Friedrich Grotjahn Texte von Pablo Neruda. Die Einführung in die Ausstellung macht Dr. Bernd Gülker.

Sie ist vom 2.9. bis zum 1.10.2005 zu sehen. Öffnungszeiten: mittwochs von 17 - 21 Uhr, samstags von 15 - 18 Uhr und nach telefonischer Absprache (0234-704491 oder 01776762962).

Aufmerksam machen möchte ich noch darauf, dass das Ausstellungsprojekt ohne Sponsoren durch die Werkstatt Wort und Bild realisiert wird.

Mit freundlichem Gruß

H.D. Gölzenleuchter